

Offenbach (in der Prov. Starkenburg gelegener Nachbarort Frankfurts). Dazu *Offebacher Loosch* 'Loge' d. i. 'Stehgalerie im Theater' [Frankf.]. Vgl. *Kränke*.

offerieren 'anbieten' [Han.]. Ferner (jemand etwas?) o. 'weis machen', 'vorlügen' [Eschr.] und *einen offerührt haben* 'gesprächsweise berührt haben' [Obgz.].

Form: *ofərīan* Eschr. In Obgz. nach Form und Bedeutung an *rīrn* 'rühren' angelehnt (vgl. die Anlehnung von *absolvieren* an *führen*).

Offizier (↘) M. Wie schd. Ferner 'übermäßig schneidige Person', besonders 'übermäßig schneidige Frau' [mancherorts im Dillkr. Vgl. *Leutnant*].

Formen: *ofədsīr* Nst.; *ofədsīr* Rbhsn.

Offiziersgälchen Rda. damit s. bei *Auftritt*.

oft Wie schd. * 'oft'. Doch ist o., wenn es auch unter schd. Einfluß in unserm Gebiet bisweilen begegnet, darin nicht wirklich mundartüblich. Statt dessen andere Ausdrücke, vor allem *dicke*, *dickes* (s. d.).

öfters Wie schd. Ferner neben häufigerem *viele* Ersatz für 'oft' [Obeb.].

oha, *ohā* usw. Zuruf zum Anhalten des Zugviehs [Go, Nst. (veraltet), Di Gelnhsn. Altenst.-Bü Scho Bhfdn., Obgz. (*br̄r* o.), Lautenhsn.-He Obeb. Rbhsn. Wichdf.-Fr Rho. Naumburg-Wo Ew Batten-Gf Klschmkd.]. Gilt mancherorts nur für das Rindvieh, während das Pferd mit *hü* oder *br̄r* oder *hü br̄r* angehalten wird [Buch-Go Nst. Bhfdn.].

Formen: *ohā* Wiss. (neben *oha*), Eschr. Rbhsn. Rho.; *ohā* oder *ohā* oder *ohā hī* Wsl.; *ōha* Gelnhsn.; *ōha* Klschmkd.; *ohā*, *ōha*, *ohāā*, *ōōha* (Laienschrbgn.) Batten; *ohach* (desgl.) Eib.-Di; *ō-ā*, auch *ō ā hī* (desgl.) Buch-Go.

Oheim M. 'Onkel' [Gegend von Marxhm.-Hö, ferner Mensfdn.-Li (häufiger dafür *Pate*), Uw Hachenburg-Ow]. Auch Bezeichnung für ältere Männer aus der Bekanntschaft [Mtb.]. Vgl. *Vetter*, *Onkel*.

Formen: *ōm* Mensfdn.; *Ehm* Etlbn.; *Ihm* Hachenburg.

Ohirte s. *Ahirte*.

Ohm¹ F. N. * (veraltetes) Flüssigkeitsmaß (Niederwalluf-Rh Wsl. Ut Hö Homburg v. d. H.-Ot Brandoberndf.-Us Ol Battenbg.-Bi Ha Gelnhsn. Klein-Eichen-Scho Gi Al, Rschbg.?, Steina-Zi Dsb. Eschwege Calden-Hg]. Ganz überwiegend umfaßt(e) die O. 160 l. Andere Angaben nur vereinzelt: 320 l [Battenbg.], 150 l [Grieshm.-Hö] usw. Auch in der alten Spr. des Gebietes reich belegt, so z. B. in der Limburger Chronik, her. v. Zedler (1930), S. 40: *Auch was der selbe Frederick* (von Hatzein) *groß und stark, also daz he eyne ame* 'Ohm' *wynes uffhub unde dranck uff der ponten* 'Spundloch'.

Meist F., seltener N. Formen: *ōm* Wsl.; *ōm* Selt. Osthm.-Ha. — Zu der mhd. Flüssigkeitsmaßbezeichnung *ame*, *ōme*. — Vgl. *ahmen*.

Ohm² s. *Oheim*.

Ohmd F. N. * ('Ernte des) Nachheu(es)' [Verbreitung v. s. wortgeographische Skizze *Grummet*]. *Dann wären* 'werden' *Omohren obgemacht* 'wird Nachheu geschnitten' [Besse-Fr]. *Mitten mang* 'zwischen' *die Umahden häts getratscht* 'stark geregnet' [Asb.-Wh]. Rda.: *Ummeden feer dem Höö* 'vor dem Heu' *machen* 'die jüngere Tochter vor der älteren verheiraten' [Ndeb.]. S. ferner *Bartholomäus*. Auch urkundlich, so z. B. 1515: *Sal der schultheysse zu Herlßhusen* 'Herles-

hsn.-Ew' *die omaden, die uff unsers stifts wiesen wassenn* 'wachsen', *vor sich . . . bruchen . . .* (Urkundenbuch des Klosters Kaufungen in Hessen 2, 291).

In Wolflgn. Ca Obeb. F., in Besse-Fr N. (vgl. auch V. 291 und C. 640). Meist im Pl. gebraucht. — Formen: *ōmadān* Züschen-Wa; *omedān* Rbhsn.; *umadān* Ndeb.; *ōmadān* F. Pl. Obeb. (Nachtrag F. Hofmanns zu Deutsche Dialektgeogr. 19, 245); *Umden* Bernsd.-Ew; *Omohren* (s. o.). — Aus Zweckmäßigkeitsgründen erscheint die wortgeographische Skizze nicht hier (vgl. 217, 27 f.), sondern erst bei *Grummet*.

öhmden 'das Nachheu schneiden' [Züschen-Wa].

Form: *ōmadān* (mit *a*, nicht *ā*).

ohmen s. *ahmen*.

Ohmfaß N. 'Faß, das eine Ohm hält' [Rüdeshm.-Rh Wsl. Doch wahrscheinlich oft in den Weinbaugegenenden des Wörterbuchgebiets]. O. als Entstellung aus *Ohnmacht* s. *Ohnmacht*.

ohne¹ 1. Wie schd. als Präp. Hierzu *Das ist nicht o.* 'gut', 'bemerkenswert' [Gelnhsn.], 'nicht ohne Schwierigkeiten' [Han.]. *Der ist nicht (so ganz) o.* 'klug', 'anstellig', 'ein Schlauberger' [Wsl. Niederelbert-Uw Gelnhsn. Großen-Buseck-Gi Obeb.], 'launisch' [Gelnhsn.], 'mit Vorsicht zu genießen' [Wtfd.], 'böse' [Obeb.]. Vorsichtige Einschränkung eines lobenden Urteils: o. *die Geplotzte* (oder *die Bilder* oder *die andern*) 'abwarten!' [Krodf.-Wl]. O. *Verhör* s. *Verhör*. Die ältere Spr. des Gebiets zeigt *nicht o.* mehrfach für 'nicht grundlos', 'zutreffend', so z. B. 1720: *Es ist zwar nicht o.* 'zutreffend', *daß . . . die Briefe aus Brabant . . . bis Leipzig und . . . durch Kassel laufen sollen* (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. usw. N. F. 44, 73). — 2. Konjunktionsartig vor dem Part. Prät.: o. *gebet on gesäht* 'ohne gebetet und den Abendsegen gesprochen zu haben' [Höhr-Uw], o. *gekommmandiert* 'ohne kommandiert zu sein', 'freiwillig' [Eschr.], o. *geflickt* 'ungeflickt' [Cappel-Ma], o. *gewärmt* (s. 316, 23 f.). *Wer dorch Geisenem kimmt ohne geroppt* 'ungerupft' usw. s. *Geisenheim*. Auch im mdalichen Schrifttum: *On d'r Deiwel . . . didd's* 'tut's' *manchmo sogoor ohne geheßen* 'ungeheißsen' (Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 104). In Wiss. selten und als unbeholfen empfunden.

Formen: *ōnə* Rho.; *ōnə* Wsl. Wiss. Wtfd. Obeb. Klschmkd., Selt. (älter *ūnə*); *ūnə* Großen-Buseck-Gi; *ōnə* Han. Gelnhsn.; *ēnə* Di-Mademühlen Ballersb. Vgl. o.².

ohne² als Anfang von Abzählreimen s. *Buxe*, *Knopf*, *Tintenfaß*.

Zum Vorigen oder bloßes Spielwort?

ohnedies (↘, Wiss.) Wie schd.

Ohnmacht F. Wie schd. *In (die) O. fallen* wie schd. Statt dessen auch die scherzhafte Umbildung *Ins Ohmfaß* (s. d.) *fallen* [Rh]. Hierzu ferner *in O. werden* 'ohnmächtig werden' [Ow], *in O. sein* 'schwindlig sein' [Krümmel-Uw], 'ermattet sein' [Selters-Uw].

Formen: *ōmacht* Obeb.; *ūmōxd* Atzeuhn.-Al; *omīxd* Eschr.; *se fellt* 'fällt' *ernomicht* Willgn.-Ow; *anōmicht wean* Unnau-Ow; *ernommigt wean* Niedermörsb.-Ow; *ennomicht (sein)* Selters. In Fällen wie den letzteren ist *in O.* offenbar als Einheit empfunden.

ohnmächtig Wie schd. Ferner 'schwindlig', 'einer Ohnmacht nahe' [Dillhsn.-Ol Uw].

Formen: *omōxdex* Obeb.; *umēchtich* (Laienschrbg.) Dillhsn.; *omēxd* Eschr.; *omnicht* (Laienschrbg.) Stockhm.-Bü; *ūhmech*